

Jenseits vom klassischen Ausbildungsberuf

Während die einen zum Beispiel eine Ausbildung als Bankkaufmann absolvieren, wollen andere auf gar keinen Fall einen klassischen Job ausüben. In Delmenhorst und umzu gibt es Menschen, die ihren recht außergewöhnlichen Beruf als Berufung verstehen. Das Deldorado hat nachgehakt.

Was tun wir, wenn uns die Füße schmerzen? Wir gehen zum Orthopäden, in ein Fachgeschäft für Fußpflege oder zum Schumacher. Ein Pferd hat diese Möglichkeiten nicht. Schmerzen machen sich durch Stolpern, einen Gangfehler oder Lahmen bemerkbar. Dann macht sich Dirk Fischer mit seiner voll ausgestatteten mobilen

Schmiede auf den Weg in die Ställe, um als Fachmann für „Pferdefüße“ die Vierbeiner zu behandeln. Denn von den Füßen wird viel gefordert: Oftmals müssen die Pferde auf verschiedenen sportlichen Gebieten Leistung bringen – bei möglichst kleinem Pflegeaufwand.

Kein Pferd läuft ohne gesunde Hufe

Für Dirk Fischer und sein Team ist klar, dass es kein Hufproblem gibt, das sie nicht beheben können. Allerdings sind nicht alle „Kunden“ gleichzeitig Patienten. Die tägliche Arbeit besteht in der Regel aus der Kontrolle, Pflege und Bearbeitung der Hufe, um sie gesund zu halten: Fußpflege für Pferde sozusagen. Die Grundlage für Freude und Erfolg im Sattel ist die regelmäßige Vorsorge durch Fachleute, die Pferdeorthopädie und Hufbeschlag zu ihrem Spezialgebiet gemacht haben. Aus diesem Grund reist Dirk Fischer auch regelmäßig nach Afrika, um die Hufschmiede vor Ort zu unterstützen und weiter auszubilden.

Mittels Hammer und Amboss schmiedet Dirk Fischer das Eisen, um es dem Pferdehuf exakt anzupassen



„Schwitzen gehört zu meinem Beruf!“

Einen ganz heißen Arbeitsplatz hat der 28-jährige Christian Bartelt. Als Saunameister in der GraftTherme verrichtet er seine Arbeit bei 95 Grad Celsius. Der Beruf fordert eine sehr gute körperliche Fitness: Vier- bis fünfmal täglich steht er bis zu zwanzig Minuten in der Sauna, macht Aufgüsse aller Art und wedelt seinen Gästen mit einem Tuch die heiße Luft zu oder verteilt bei einem Honigaufguss Honig an die Sauna-Gänger, mit dem der ganze Körper eingerieben wird. Der ehemalige Computerkaufmann ging zunächst als Animator ins Ausland, weil er gern mit Menschen arbeitet. Mit der Ausbildung zum Saunameister fand er letztendlich seinen Traumjob.



Manche mögen's heißer: Christian Bartelt arbeitet bei 95 Grad Celsius